Nr. 79 Jahrgang 17
Łódź, 20 marca 1939 r.

Montag, den 20. März 1939

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

(Gazeta Ludowa)

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielitz-Biala u. Umgebung

Vor einer englischen Gegenaktion

Schaffung einer Front gegen die Gewaltpolitik

London, 20. März. Die Aktion der deutschen Reichsregierung gegenüber der Tschechoslowakei hat die englische Regierung zur größten Aktivität veranlaßt. Entgegen der sonstigen traditionellen Ruhe am Wochenende setzten bereits am Sonnabend die Ministerbesprechungen ein. Premierminister Chamberlain, der in seiner Heimatstadt Birmingham im Kreise seiner Familie den 70. Geburtstag feierte, kehrte am Sonnabend nach London zurück und hielt um 5 Uhr nachmittags eine Vollsitzung des britischen Kabinetts ab, die 2½ Stunden dauerte. Nach der Sitzung wurde keine Mitteilung herausgegeben, doch ist bekanntgeworden, daß sich das Kabinett mit der internationalen Situation befaßte. Noch vor dieser Kabinettssitzung fanden zwei Beratungen statt: der Minister der Landesverteidigung mit den Chefs der Generalstäbe der Armee und der Marine und des Dominienministers mit den Hohen Kommissaren der Dominien, die über die aktuelle politische Situation informiert wurden.

Auch am Sonntag herrschte am Sitz des Premierministers reges Leben. Es fanden verschiedene Ministerbesprechungen statt. Zuerst wurde der Premierminister Chamberlain vom Luftfahrtminister Kingsley Wood besucht, dann fand unter Vorsitz des Premierministers eine Besprechung statt, an der Schatzkanzler Simon, Handelsminister Oliver Stanley, Außenminister Lord Halifax und der Ständige Staatssekretär Cadogan teilnahmen. Diese Besprechung wurde am Nachmittag fortgesetzt.

Außenminister Lord Halifax empfing den sowjetrussischen Botschafter Maiski, der ihm über die Antwort der sowjetrussischen Regierung auf die Notifizierung der Eingliederung der tschechischen Länder ins Deutsche Reich, die dieser Maßnahme die Anerkennung verweigert, Mitteilung machte. Die Unterredung dauerte eine halbe Stunde.

Kurz darauf empfing Lord Halifax den Berliner Botschafter Henderson, der zur Berichterstattung aus Berlin zurückberufen worden war.

Nachdem die zweite Ministerbesprechung beendet war, begab sich Premierminister Chamberlain zum König in den Buckingham Palast, um dem König über die internationale Lage zu berichten.

Heute eine englische Erklärung

London, 20. März. Für den heutigen Montag vormittag 10,30 Uhr ist eine Sondersitzung des britischen Kabinetts einberufen und am Nachmittag wird Außenminister Lord Halifax im Oberhaus eine längere Erklärung abgeben.

Die politische Aktivität, die in London während des Wochenendes herrschte, bildet den Gegenstand der Besprechungen der Londoner Presse vom Montagmorgen. In der Presse wird die Aktion der deutschen Reichsregierung gegenüber der Tschechoslowakei eindeutig verurteilt. Ferner wird auf die Gefahr für Rumänien infolge der Expansionsabsichten Deutschlands hingewiesen.

Die englische Presse deutet auf die Entwicklung einer gemeinsamen Front aller demokratischen Staaten unter Führung Englands hin, wobei auch Sowjetrußland als ein wesentlicher Faktor in Betracht gezogen wird und von einem angestrebten Pakt zwischen England, Frankreich und Sowjetrußland die Rede ist.

„Daily Telegraph" schreibt, das britische Kabinett prüfe die Frage der sofortigen Aufnahme von Beratungen mit Frankreich, Sowjetrußland und den Balkanstaaten zu schaffen. Man erfahre, daß der Sowjetbotschafter Maiski ersucht worden sei, die Ansicht seiner Regierung über „gewisse Punkte" einzuholen, denen man in London wesentliche Bedeutung beilege. Die seit langem von der britischen Regierung vertretene Ansicht, daß es keinen Zweck habe, irgendwelche Länder nördlich oder westlich der Türkei aktiv zu unterstützen, werde im englischen Außenamt zur Zeit überprüft.

Der politische Korrespondent der „New Chronicle" will von maßgebender Stelle erfahren haben, daß das britische Kabinett in seiner letzten Sonntagssitzung den Gedanken des praktisch längst bestehenden Bündnisses zwischen England, Frankreich, Sowjetrußland und anderen Staaten grundsätzlich gutgeheißen habe.

In allergrößter Aufmachung meldet „Daily Mail" bereits, daß die britische Regierung die sowjetrussische Regierung formell aufgefordert habe, ihre Beteiligung für einen Pakt mit England und Frankreich zu prüfen.

Weitere Nichtanerkennung der Eingliederung von Böhmen und Mähren

Moskau, 20. März. In Beantwortung der Note der deutschen Reichsregierung, die die Eingliederung der tschechischen Landesteile (Böhmen und Mähren) in das Deutsche Reich bekanntgibt, hat der sowjetrussische Außenkommissar Litwinow eine Deklaration veröffentlicht, in der er erklärt, daß Sowjetrußland die Eingliederung von Böhmen und Mähren in das Deutsche Reich nicht anerkenne.

Washington, 20. März. Die Antwort der Vereinigten Staaten von Nordamerika auf die reichsdeutsche Notifizierung der Eingliederung von Böhmen und Mähren ins Deutsche Reich wird diese Woche erfolgen. Nach Informationen aus halbamtlichen Kreisen wird die Antwort die Erklärung enthalten, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika die Legalität dieser Eingliederung nicht anerkenne.

Französischer Botschafter zur Berichterstattung abgereist.

Paris, 20. März. Der französische Botschafter in Berlin, Coulondre, der nach Paris zur Berichterstattung berufen wurde und erst am Montag abzureisen die Absicht hatte, hat das für Sonntag in der französischen Botschaft angesetzte diplomatische Essen abgesagt und ist noch am Sonntag nach Paris abgereist.

„Frankreich in der letzten Schützengrabenlinie"

Daladier: Das Münchener Abkommen vergewaltigt und die französisch-deutsche Deklaration zerrissen

Paris, 20. März. Im Senat erklärte der französische Ministerpräsident Daladier in der gestrigen Sonntagssitzung bei der Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes, daß er nichts bereue, was er zur Erhaltung des Friedens getan habe. Die Regierung sei heute zur Erklärung berechtigt, daß Frankreich sich zur Zeit in der letzten Linie der Schützengräben befinde, die sie nicht verlassen könne. Heute sind die Münchener Abkommen durch die Ereignisse vernichtet und die französisch-deutsche Deklaration wurde zerrissen. Wir befinden uns inmitten eines Gewittersturms, den wir nur durch unseren Willen und nur mit Hilfe der durch die Verhältnisse diktierten Mittel bewältigen können. Heute geht es um die Erhaltung dessen, was den Wert des menschlichen Lebens darstellt, um die Erhaltung der Ideale der Gerechtigkeit und der Freiheit.

Auf die erhobenen Forderungen nach einer Rekonstruktion der Regierung und deren Erweiterung zu einer Regierung der nationalen Einigkeit erklärte Daladier, daß er keine Zeit für Verhandlungen mit den einzelnen Parteien habe.

Das französische Ermächtigungsgesetz in Kraft

Paris, 20. März. Das Ermächtigungsgesetz für die Regierung Daladier wurde am gestrigen Sonntag auch durch den Senat angenommen.

Das Ermächtigungsgesetz erschien am heutigen Montag bereits im amtlichen Gesetzesblatt, wodurch dasselbe Rechtskraft erhalten hat und der Regierung die legale Möglichkeit gibt, mit sofortiger Wirkung von den neuen Vollmachten Gebrauch zu machen.

Die Regierung Daladier hat am Sonntag nachmittag einen Kabinettsrat abgehalten. Es wurden die Verordnungen vorbereitet, die auf Grund des Vollmachtengesetzes erlassen werden sollen. Nach dem am heutigen Montag stattfindenden Ministerrat werden die vorbereitenden Verordnungen in Kraft gesetzt werden.

Frankreich amnestiert die Spanienkämpfer

Paris, 20. März. Der Senat genehmigte mit 173 gegen 123 Stimmen die bereits von der Kammer angenommene Gesetzesvorlage über die Amnestierung der Freiwilligen, die in Spanien mitkämpften und die im vergangenen September dem Appell der Behörden nicht entsprachen.

Die Gärung in Damaskus

Beirut, 18. März. Die gespante Lage in Damaskus, die vor allem in täglichen Straßenkundgebungen zum Ausdruck kommt, führte am Sonnabend zum erstenmal zur Einsetzung der französischen Kolonialtruppen, die in voller Bewaffnung zur Unterstützung der Polizei durch die Straßen patrouillierten.

Mardam Bey, der frühere syrische Ministerpräsident, antwortete in der Presse auf die Vorwürfe, die ihm der französische Oberkommissar vor zwei Tagen im Rundfunk gemacht hatte. Die Veröffentlichung des Gesetzes über die Religionsgemeinden, so stellte Mardam fest, sei auf persönliche Initiative des Oberkommissars erfolgt, ohne daß die syrische Regierung davon Kenntnis gehabt hätte. Gegen dieses Gesetz habe seine Regierung bereits im November v. J. Protest erhoben.

Keine Aenderung der japanischen Chinapolitik

Tokio, 18. März. Im Auslande teilweise verbreitete Gerüchte, wonach Japan Süd- und Mittelchina aufgeben, dafür aber Nordchina fester in die Hand nehmen wolle, wurden vom Zentralsekretär des China-Amtes entschieden dementiert. Japans künftige Maßnahmen werden, so wurde erklärt, die Haltlosigkeit dieses Gerüchts gründlich klarstellen.

Der Staatspräsident spricht ...

Der Herr Staatspräsident hielt am gestrigen Namenstage des verstorbenen Ersten Marschalls Polens eine Rundfunkansprache, in der er die Gebote des ideellen Vermächtnisses Pilsudskis mit allem Nachdruck hervorhob.

Im Hinblick auf die gegenwärtige internationale politische Situation erklärte der Staatspräsident, daß es nach dem Weltkriege, der so tiefe politische Aenderungen in Europa gebracht hatte, den Anschein hatte, daß nun eine Zeit des Friedens, der Schiedsverfahren, der Ruhe eintreten werde. In Wirklichkeit ist jedes Jahr, jeder Monat, sogar jede Woche, die uns vom Ende des großen Weltringens weiter entfernen, immer von historischen Geschehnissen beinhaltet. Diese Tatsache kann nicht ohne Reflex in einer Gesellschaft, die politisch reif ist, bleiben. Sie muß die Taten vertiefen, muß die innere Geschlossenheit festigen, sie muß die größte Achtsamkeit und die höchste Opferwilligkeit hervorrufen.

Wir müssen selbständig politisch denken, bei Schwierigkeiten nur auf die eigenen Kräfte rechnen und vor allem auf die Befehle der nationalen Würde und Ehre achten. Wir verbinden unsere Zukunft und unser Los mit keinem irgendwelchen Schutz, wissend, daß die Freiheit das Produkt eines ständigen, opferwilligen Kampfes des eigenen Volkes ist.

London-Reise des Ministers Beck erfolgt am 3. April

Die Reise des polnischen Außenministers Beck nach London zum offiziellen Besuch wird, wie im Klub der parlamentarischen Berichterstatter bekannt wird, am 3. April erfolgen. Die Dauer des Aufenthalts des Außenministers Beck in der englischen Hauptstadt wird mit drei Tagen angegeben.

Dem Besuch Becks in London, der schon früher angekündigt worden war, wird nun infolge der großen Ereignisse in Mitteleuropa eine viel größere Bedeutung beigemessen.

Unterstaatssekretär Hudson in Warschau

Am gestrigen Sonntag ist in Warschau der britische Unterstaatssekretär für Außenhandel Robert S. Hudson mit höheren Beamten eingetroffen. Die englischen Gesandtschaften wurden auf dem Bahnhof überaus freundlich von polnischer Seite empfangen.

Die englisch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen beginnen am heutigen Montag.

Streiks der Transportchauffeure

Im Lokal des Klassenverbandes der Transportarbeiter in der Poludniowastraße fanden gestern zwei Versammlungen statt. Auf der ersten Versammlung, an der die Chauffeure, Fuhrleute und Arbeiter der Transportfirma Hartwig teilnahmen, wurden die Arbeits- und Lohnverhältnisse in dieser Firma einer scharfen Kritik unterzogen. Die Firma halte die mit den Arbeitern abgeschlossenen Verträge hinsichtlich Lohnhöhe, Arbeitsbedingungen und Dienstkleidung nicht ein. Die Arbeiter des Unternehmens Hartwig beschlossen deshalb, ab heute in den Streik zu treten.

An der zweiten Versammlung beteiligten sich die Chauffeure und Transportarbeiter aller Unternehmen dieser Branche. Zur Unterstützung des Streiks der Warschauer Transportchauffeure wurde beschlossen, auf der Linie Lodz—Warschau den Streik auszurufen.

Fuhrleute fordern neuen Sammelvertrag.

Die im Klassenverband der Transportarbeiter gestern versammelten Fuhrleute kamen zu der Ueberzeugung, daß das augenblicklich verpflichtende Abkommen die Interessen der Arbeiter nicht zur Genüge wahre. Man beschloß, für die nächste Woche eine allgemeine Versammlung der Fuhrleute aufzurufen, die die Bestrebungen um Abschluß eines neuen Abkommens in die Wege leiten soll.

Fabrikant Kinstler in Untersuchungshaft

Der Industrielle Wiktor Kinstler, Suwalskastraße Nr. 25/27, wurde in Haft genommen. Im Sommer vorigen Jahres war es in der Fabrik von Kinstler zu einem Streik gekommen, bei dem es nicht nur um einen Lohnkonflikt ging. Die Arbeiter protestierten durch diesen Streik gleichzeitig gegen das Verhalten Kinstlers und etlicher seiner höheren Angestellten. U. a. wurde Kinstler der Vorwurf gemacht, daß er Arbeiterinnen, mit denen er in abgelegenen Lokalen zusammentreffe, zwinge, ihm zu Willen zu sein. Da Kinstler nun versuchte, die Zeugen für sich zu gewinnen, wurde er bis Beendigung der Untersuchung in Haft genommen.

Ein Dienstmädchen vergewaltigt.

In der Narutowiczstraße 9 waren bei Auffrischungsarbeiten in einer Wohnung dieses Hauses zwei Arbeiter und die Hausbedienstete Jadwiga F., wohnhaft POW-Straße 5, 18 Jahre alt, beschäftigt. Einer der Arbeiter tat dem Mädchen, als er mit demselben allein gelassen war, Gewalt an, nachdem er sie durch etliche Faustschläge betäubt hatte. Der Täter hält sich verborgen, doch ist sein Name der Polizei bekannt. Er dürfte in Kürze verhaftet werden.

42 Kinder und der Lehrer ertrunken

Furchtbares Unglück auf einem See in Wolhynien

Auf einem See beim Dorfe Borsuki in der Nähe von Krzemienice (Wolhynien) kam es zu einem furchtbaren Unglück, dem 42 Schulkinder und der Lehrer zum Opfer fielen.

Die Schüler der örtlichen Schule in der Zahl von 45 waren mit ihrem Lehrer auf einem Ausflug beim in der Nähe befindlichen See. Der Lehrer, der sich mit einem Bekannten für kurze Zeit in ein Gespräch einließ, bemerkte nicht, wie die Schulkinder auf dem mit einer Eisschicht bedeckten See hinausliefen. Die Eisdecke war jedoch nicht stark genug, um die schwere Last so vieler Kinder, die im Haufen blieben, auszuhalten, brach ein und die Kinder begannen zu sinken. Auf den furchtbaren Schrei der Kinder lief der Lehrer zur Unglücksstelle und begann die Kinder zu retten. Es gelang ihm, drei Kinder ans Ufer zu bringen, doch ertrank auch der Lehrer bei der weiteren Rettungsaktion. Insgesamt sind 42 Schulkinder und der Lehrer ertrunken. Unter den Opfern des schrecklichen Unglücks befindet sich auch das Töchterchen des Lehrers.

Alle Einwohner der Gegend wurden zur Bergungsaktion der Ertrunkenen eingesetzt, doch gestaltet sich diese überaus schwierig, weil der See etwa 600 Hektar groß und sehr tief ist. Das furchtbare Unglück hat unter der Bevölkerung dieses Teils Wolhyniens einen niederdrückenden Eindruck hervorgerufen. Vertreter der Behörden sind am Unglücksort eingetroffen und führen die Bergungsaktion wie die Untersuchung.

Lodzer Tageschronik

Der Namenstag Marschall Pilsudskis

Gestern morgen wurden in den Kirchen feierliche Gottesdienste für die Schuljugend gehalten. Zum Hauptgottesdienst in der Kathedrale, der um 10 Uhr begann, waren die Vertreter aller Lodzer Behörden erschienen. U. a. der Vizewojewode Jellinek, Wehrkreiskommandeur General Thomee, Stadtpräsident Kwapinski usw. Auch in den Gotteshäusern der anderen Bekenntnisse fanden feierliche Gottesdienste statt. Am Nachmittag wurden in verschiedenen Verbänden und Organisationen Feiern veranstaltet. Um 11,30 Uhr fand im Saale des Stadttheaters eine feierliche Akademie statt, die von einem Jugendkomitee zu Ehren des Großen Marschalls veranstaltet wurde.

Der ungebetene Nachwinter

Die schon in Angriff genommenen öffentlichen Arbeiten mußten Ende Februar infolge der verspäteten Schneewehen bis auf den 20. März verlegt werden. Wie wir nun erfahren, ist gegenwärtig auch noch nicht an die Wiederaufnahme dieser Arbeiten zu denken, da der verspätete Schneewinter Arbeiten im Freien nicht gestattet.

Der Verkehr auf den Straßen der Lodzer Wojewodschaft erlitt gestern durch den Schneefall vielerorts Unterbrechungen, die aber nicht lange währten, da Verkehrsarbeitergruppen den aufgewehten Schnee von der Straße schaufelten.

Die Nachtfröste dürften sich schädlich auswirken, da viele Baumgattungen schon Knospen angesetzt haben.

Zahlreiche Opfer der Glätte

Im Laufe des gestrigen Tages verunglückten eine Reihe Personen, die auf den glatten Gehsteigen ausgeglitten und mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen.

Beinbrüche erlitten: die 58jährige Chana Scheiblum, die 22jährige Dora Reich, wohnhaft Mlynarskastraße 5, der 26jährige Franciszek Krajewski. Handbrüche trugen davon: der 59jährige Stefan Kolrzycki, wohnhaft Stolarska 11, die 22 Jahre alte Zofia Gola und die 63jährige Berta Bitsch. Allgemeine Körperverletzungen erlitten: der 12 Jahre alte Leib Liebeskind, wohnhaft 6. Sierpnia 34, der 39jährige Joseph Kuman, Ozorkow, und viele andere Personen, deren Verletzungen nicht so schwer sind, daß sie die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen mußten.

Die Polizei hat gegen fahrlässige Hauswärter Strafanträge verfaßt.

Vom Auto überfahren.

Vor dem Hause 88 an der Petrikauer Straße geriet die 68jährige Eugenie Kohn, Wolczanska 65, unter ein Auto. Sie trug einen Beinbruch und allgemeine Körperverletzungen davon. Der Chauffeur, Stefan Libinski aus der Wierzbowa 12, wurde festgenommen.

Von einem Auto zur Erde gestoßen wurde in der Petrikauer Straße 113 der 65 Jahre alte Antoni Szymowicz, wohnhaft Petrikauer Straße 108. Er trug allgemeine Körperverletzungen davon und mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

Todesunfall im Badezimmer

Gestern morgen wurde das Dienstmädchen Ewa Plotek, 22 Jahre alt, im Badezimmer ihrer Herrschaft in der Kilinskistraße 96 tot aufgefunden. Die Rettungsbereitschaft stellte Tod durch Leuchtgas fest. Es handelt sich um einen Unfall. Das Mädchen hatte sich spät zur Nachtzeit ein Bad gerichtet und vergessen, den Gashahn zuzudrehen. Als sie die Gefahr bemerkte, hatte sie nicht mehr die Kraft, aus dem Zimmer zu gelangen und brach an der Tür des Baderaumes zusammen.

Kinder erlitten schwere Verbrühungen.

Der 3jährige Henryk Krzysztofczyk, Marynarska 67, stürzte in einen Kessel mit heißem Wasser. Er trug arge Verbrühungen an der Brust und am Bauche davon. Da der Kessel umstürzte und das Wasser sich über den Fußboden ergoß, wurde die Schwester des Knaben, die 12jährige Bronislawa, an den Füßen verbrüht. Der Junge mußte ins Krankenhaus geschafft werden, während das Mädchen zu Hause belassen werden konnte.

Schwerer Unfall eines betrunkenen Fuhrmanns.

Der 37jährige Fuhrmann Mieczyslaw Lawniczek aus Ozorkow, der mit einem Lastwagen unterwegs war, stürzte in der Zgierskastraße vom Wagen, so daß die Hinterräder des Wagens über ihn hinwegfuhren. Dem Mann, der in betrunkenem Zustande kutschierte, wurde ein Schulterknochen sowie zwei Rippen gebrochen. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Alkoholvergiftung.

Ecke Lagiewnicka- und Bieganskastraße wurde ein Mann bewußtlos aufgefunden. Die Rettungsbereitschaft stellte Alkoholvergiftung fest und überführte den maßlosen Säufer ins Krankenhaus.

Ruda-Pabianicka. Sich ein Messer ins Herz gestoßen. Im Hause in der Romana 28 unternahm der 30jährige Artur Rudloff, der nach einem Familienstreit einen Nervenzusammenbruch erlitt, einen Selbstmordversuch. Er stieß sich ein Messer ins Herz. Die Rettungsbereitschaft überführte ihn in schwerem Zustand ins Krankenhaus.

Radio-Programm

Dienstag, den 21. März 1939.

Warschau-Lodz.
6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulsendung 11,15 Lieder 12,03 Mittagssendung 14 Wunschkonzert 15,30 Konzert 16,30 Aus Opern von Mussorgski 17,30 Mit dem Liede durchs Land 18 Ueber Musik und Musiker 18,30 Arbeitersendung 20,35 Abendnachrichten 22,30 Zur Unterhaltung.

Kattowitz.
14 Schallpl. 14,35 Marionettenspiel 18 Plauderei 18,15 Schallpl. 23 Nachrichten.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 10 Schulfunk 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Kinderliedsingen 16 Konzert 18,45 Schallpl. 20,10 Otto Dobrindt spielt 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Konzert.

Breslau.
12 Konzert 13,15 Werkkonzert 14,10 Tausend Takte lachende Musik 16 Konzert 18,25 Schallpl. 19,15 Unter der Fahne 20,10 Märsche 21 Haydn-Zyklus 22,35 Tanzmusik.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,10 Bunt und schön 15,30 Konzertstunde 16 Konzert 21 Kriegsmarine 22,35 Zur Unterhaltung.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Sitzung des Bezirksvorstandes und der Lodzer Exekutive

Am Mittwoch, dem 22. März findet um 7,30 Uhr abends eine Sitzung des Bezirksvorstandes und der Mitglieder der Lodzer Exekutive statt. Da überaus wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen, ist die Anwesenheit aller Vorstandsmitglieder erforderlich.

Geglückte Revanche der polnischen Boxer

Polen besiegt Italien 10:6

Unsere Mutmaßungen über den Boxländerkamp, Polen — Italien haben sich voll und ganz bestätigt. Die polnische Mannschaft präsentierte sich gestern in Posen in einer Form, gegen die auch ein Gegner, wie es die italienische Mannschaft ist, nichts anhaben konnte. Den Siegen über einige schwächere internationale Gegner, folgte gestern ein einwandfreier Sieg über die starke italienische Mannschaft, und da dieser Erfolg am Vortage der Europameisterschaftskämpfe erfochten wurde, so kann man in aller Ruhe dem Treffen in Dublin entgegensehen.

Polens Mannschaft, die gestern gegen Italien ohne die beiden Spitzenboxer Rotholc und Pilat antrat, hatte zwar keinen leichten Stand, aber die Vertreter in den mittleren Klassen kämpften mit einem Elan, der schließlich den Erfolg bringen mußte. Wäre Rotholc mit von der Partie gewesen, so hätte es die polnische Acht bedeutend leichter gehabt, aber gegenüber der unvernünftigen Einstellung des Posener Publikums, die den jüdischen Boxer im Ring nicht sehen will, ist scheinbar auch der Polnische Boxverband machtlos. Diesmal ist Polen zwar einer Niederlage entgangen, aber wie leicht hätte der Ausgang ein anderer sein können.

Die polnische Mannschaft, die mit Klimecki im Schwergewicht antrat, schlug sich durchweg ausgezeichnet. Siege holten sich Czortek, Kowalski, Kolczynski, Pisarski und Szymura, während Lendzin, Koziolek und Klimecki Niederlagen hinnehmen mußten. Czorteks Niederlage war wenig überzeugend und es hätte hier eher der Italiener verlieren müssen, dafür fielen aber Szymura die Punkte ungerecht zu, so daß von einer Benachteiligung der einen oder anderen Mannschaft nicht die Rede sein kann.

Nach den üblichen Zeremonien, wie Ansprachen, Abspielen der Hymnen und Hissen der Landesflaggen, betraten die Fliegengewichtler den Ring. Der Kampfverlauf der einzelnen Paare war folgender:

Fliegengewicht: Lendzin — Nardecchia. Der Italiener geht sofort zum Angriff über. Der Pole beherrscht aber die Situation und ist ein gleichwertiger Gegner. In der zweiten Runde versucht der Pole mehr zu Punkten, was ihm auch durch einige Treffer gelingt. In der dritten Runde ist der Italiener leicht überlegen und mit einem Unterschied von zwei Punkten wird der Sieg an Nardecchia gegeben.

Bantamgewicht: Koziolek — Paoletti. Beide liefern sich einen flotten Kampf. Der Pole ist in der ersten und in der letzten Runde leicht überlegen, seine Schläge sind aber zu weich, um zu wirken. Der Sieg wird an Paoletti gegeben, wodurch der Pole benachteiligt wird. Das Publikum ist mit dieser Entscheidung höchst unzufrieden und protestiert laut dagegen.

Federgewicht: Czortek — Bonetti. Obwohl man von Czortek bessere Kämpfe gewöhnt ist, hatte er dennoch während der ganzen Zeit eine leichte Ueberlegenheit. Czortek sichert für Polen die ersten Punkte.

Leichtgewicht: Kowalski — Peire. Der italienische Meister nimmt am Anfang den Polen leicht, was sich in der Folge rächen sollte. Kowalski, nachdem er das Lampenfieber abgeschüttelt hatte, greift geschickt und energisch seinen Gegner an. In der zweiten Runde schickt er sogar Peire bis „drei" auf die Bretter. Der Italiener steht auf, aber sein Kampf ist lediglich nur noch eine Verteidigung bis zum Gongschlag. Verdienter Punktsieg für Kowalski.

Weltergewicht: Kolczynski — Garbarino. Der Pole ist stark überlegen, bringt es aber nicht fertig, einen k. o.-Sieg herbeizuführen, obwohl sein Gegner nicht viel auf der Mühle hat.

Mittelgewicht: Pisarski — Bonadio. Hier trug Pisarski einen unerwarteten Sieg davon. Nach den ersten beiden ausgeglichenen Runden wird der Pole durch das Publikum stark angefeuert, was zur Folge hatte, daß Pisarski zum Generalangriff überging und seinen Gegner in der letzten Runde nicht zu Worte kommen ließ.

Halbschwergewicht: Szymura — Musina. Der Italiener, der Europameister ist, kämpft einseitig, verfügt aber über einen sehr starken rechten Schlag. Es gelang ihm aber nur einmal, seine Rechte anzubringen. In der letzten Runde liegt die Initiative bei Szymura, der taktisch klug kämpft und diese Runde und den Sieg an sich bringt.

Schwergewicht: Klimecki — Lazzari. Beide liefern sich einen ausgeglichenen Kampf, wobei sogar Klimecki aggressiver war als der Italiener. Die dritte Runde sieht aber Lazzari in Front, so daß ihm der Sieg gegeben werden mußte.

Im Ring schiedsrichterten abwechselnd der Italiener Czerni und der Pole Derda. Als Punktrichter amtierten Bielewicz (Polen), Mazzia (Italien) und Kroell (Dänemark) als neutraler Punktrichter.

Mannschaftsmeisterschaft in Boxen

Lechia — Goplania 14:2.

In Lemberg fand gestern ein weiteres Treffen um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen im Boxen zwischen Lechia und Goplania statt. Es siegte überlegen Lechia mit 14:2.

Die technischen Resultate lauten: Korona (L) ist ohne Gegner und bekommt die Punkte kampflos zugesprochen, Gorecki (L) siegt nach Punkten über Lada II, Olbert (L) verliert gegen Marcysiak, Rozanski (L) siegt nach Punkten über Mrozowski, Sauer (L) siegt k. o. über Niemczyk, Michniewicz siegt nach Punkten über Lewandowski, Podkowiak (L) siegt über Lesniak und Szkwarkowski siegt über Zielinski.

Meisterschaft der A-Klasse

Zjednoczone — UT 3:0

Auf dem vereisten und mit Schnee bedeckten Wima-Platz standen sich Sonntag die Lodzer Mannschaften der „Zjednoczone" und des UT Ib um die Meisterschaft der A-Klasse gegenüber. „Zjednoczone" spielte recht produktiv, und da er auch etwas Glück hatte, so konnte er einen überlegenen Sieg davontragen.

UT, der nur mit einigen Ligaspielern antrat, spielte sehr schwach. Versagt hat der Angriff, wobei Krolaski und Strzeleczyk die schlechtesten Spieler waren. Auch die Läuferreihe mit Schulz, Pilz und Kowalski war nicht auf der Höhe. Bei „Zjednoczone" war die Läuferreihe der beste Teil der Mannschaft. Durch ihr gutes Positionsspiel hielt sie den Gegner in schach. Gut spielten auch die Flügelmänner. Die ersten beide Tore erzielt Zych, das drite Sikorski aus einem Eckstoß. Das dritte Tor muß aber angezweifelt werden

Sport Tv. — LKS 3:2 (1:1).

Sport und Turnverein und LKS trugen gestern auf dem LKS-Platz ein Trainingsspiel aus, das, wenn es auch ohne Bedeutung war, dennoch mit einem Siege der Turner von 3:2 endete.

WKS — Wima 4:2.

Das ausgetragene Freundschaftsspiel zwischen WKS und Wima endete überraschend mit einem 4:2-Sieg für WKS. Wima trat zu diesem Spiel mit einigen Junioren an.

Widzew — Hakoah 5:0.

Einen sicheren 5:0-Sieg erreichte die Arbeitermannschaft über Hakoah, ausgetragen als Freundschaftsspiel auf dem Widzew-Platz.

Fußball im Lande.

Cracovia remisierte mit Junak 2:2, Wisla besiegte Garbarnia 7:1, Ruch besiegte Unia (Sosnowice) 3:2 und Warta Gedania 6:3.

Belgien — Holland 5:4.

Das in Antwerpen ausgetragene Fußballänderspiel zwischen Belgien und Holland endete mit einem 5:4-Sieg für Belgien.

Schöne Erfolge der Lodzer Ringer

bei den Polenmeisterschaften.

Am Sonnabend und Sonntag wurden in Krakau die Polenmeisterschaften im Ringen und Gewichtheben ausgetragen. Drei Meistertitel und zwei Vizemeistertitel fielen an Lodz, was als großer Erfolg gewertet werden kann. Die Polenmeistertitel im Ringen fielen an nachstehende Ringer: Bantamgewicht: Rokita (Schlesien), Federgewicht: Kulesza (Lodz), Leichtgewicht: Kusz (Schlesien), Weltergewicht: Resiak (Warschau), Mittelgewicht: Stickowski (Lodz), Halbschwergewicht: Krysmalski (Warschau), Schwergewicht: Ilczyk (Warschau). Die beiden Lodzer Dombrowski und Jakubowski wurden Vizemeister im Halbschwergewicht und Schwergewicht, der Lodzer Hintz wurde Dritter im Mittelgewicht.

Im Gewichtheben wurden Polenmeister: Bantamgewicht: Garncarz (Schlesien) 222,5 Kilo, Federgewicht: Kreozicla (Schlesien) 275 Kilo, Leichtgewicht: Lazny (Lodz) 265 Kilo, Mittelgewicht: Sadowski (Warschau) 290 Kilo, Halbschwergewicht: Augustyn (Schlesien) und Schwergewicht: Kaszuba (Schlesien). Die Lodzer Dubiel und Rozanski belegten die dritten Plätze im Halbschwergewicht und Schwergewicht.

Polen — Deutschland 50:10 im Korbball

Gestern kam in Warschau im Saale der JMCA das Ländertreffen im Korbball zwischen Polen und Deutschland zum Austrag. Es siegte Polen hoch überlegen 50:10 (26:4).

Dem Spielverlauf nach waren die Polen während der ganzen Zeit stark überlegen, deren Angriff den Gegner andauernd behelligte. Die Deutschen spielten sehr schablonenhaft und standen in technischer Hinsicht den Polen nach.

Das Länderspiel rief in Warschau größeres Interesse hervor und es waren über 1000 Zuschauer anwesend, darunter auch der deutsche Botschafter von Moltke.

Stanislaw Marusarz der beste Springer

Auf der Sprungschanze in Zakopane fanden am Sonntag Sprungwettbewerbe um den vom Präses des Skiweltverbandes Oestgaard gestifteten Wanderpokal statt. Von den 22 Teilnehmern wurden 19 für die Entscheidung qualifiziert. Um den ersten Platz gab es einen harten Kampf zwischen Marusarz und dem jungen Kula, der erst im zweiten Gang durch Marusarz entschieden werden konnte. Die Reihenfolge der Placierten lautet: 1. Stanislaw Marusarz mit Sprüngen von 63 und 69,5 Metern, 2. Jan Kula 64 und 68 Mtr., 3. Gut-Szczerba 56 und 63 Mtr., 4. Wnuk, 5. Majchrowicz usw.

Diverse Sportnachrichten

Der Kajakländerkampf Polen — Deutschland, der in Bromberg stattfinden sollte, wurde für den 18. Juni nach Warschau verlegt.

Die Städtefußballmannschaft von Warschau wurde für einen Repräsentationskampf nach Luxemburg eingeladen. Außerdem will Warschau gegen Straßburg spielen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kon i Ska, Plac Kościelny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Ska, Petrikauer 67, Zajonczkiewicz i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Theater-Verein „Thalia"

„... Vater sein dagegen sehr!"

Englische Komödie in 3 Akten (7 Bildern) von Edward Childs Carpenter.

Zum Abschluß der diesjährigen Theatersaison hat der „Thalia"-Verein die englische Komödie „... Vater sein dagegen sehr" unter Regie des Herrn Richard Zerbe herausgebracht. Schon der Titel des Bühnenwerkes ist vielverheißend und läßt auf einen heiteren Abend schließen. Und man kann vorweg sagen, daß diese englische Komödie, mit ihrer typischen Steifheit und Korrektheit, nach den etwas schleppenden ersten Bildern die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer erweckt. Die Spannung wächst von Bild zu Bild, bis sie ihren Höhepunkt im letzten Bild erreicht, dadurch, daß der alte Hagestolz und Don Juan in seinem innersten Vaterherzen getroffen wird. Der Autor verstand es, in trefflicher Weise die verschiedenen Charaktere aufeinander abzustimmen, und wenn auch manchmal die Sprache etwas herb ist, so ist das keinesfalls zum Nachteil des Stückes. Im Gegenteil, durch das lose und dreiste Mundwerk der Wiener Lieblingstochter erhält die Handlung viel Frische und Lebendigkeit.

Vom zweiten Akt an gab es viel zu lachen und man sah es den Zuschauern an, daß sie die Ereignisse auf der Bühne miterlebten und mitfühlten und daß sie sich mit dem Standpunkt der drei illegitimen Kindern ihrem Erzeuger gegenüber solidarisch erklärten. Das was „Thalia" und der umsichtige Regisseur mit diesem Stück bezweckte, wurde vollauf erreicht. Das Stück wurde einwandfrei herausgebracht und verschaffte den Zuhörern einige heitere Stunden.

Im Mittelpunkt der Handlung stand der alte Frauenjäger Sir Basil Winterton, gespielt von Richard Zerbe. Er gab einen smarten, ergrauten englischen Lebemann ab, der dem Vorschlag seines Hausarztes Francis Keating (Hans Krüger) folgte und seine drei unehelichen Kinder Maria Credaro (Wally Zerfaß), Toni Crotochwill (Ruth Kowalska) und Georg Trent (Heinz Kowalski) in sein Haus nahm. Nicht leicht fiel es dem eingefleischten Junggesellen, Vater erwachsener und nicht minder eigensinniger Kinder zu sein. Zerbe meisterte seine Rolle mit allen ihm zu Gebote stehenden schauspielerischen Fähigkeiten und überzeugte in Wort und Geste. Eine schön abgerundete Leistung vollbrachte wieder Fräulein Ruth Kowalska, die durch ihr sicheres Auftreten ein fesches Wiener Madel abgab. Ebenfalls gut konnte Fräulein Zerfaß gefallen, wenn man es ihr auch ansah, daß sie sich in dieser bescheidenen Rolle nicht ganz wohl fühlte. Heinz Kowalski war für einen angehenden Künstler etwas zu eckig, sonstens nicht schlecht. Ausgezeichnete Figuren machten Johannes Richter als Kammerdiener, Artur Heine als John Ashley und Hans Krüger als Hausarzt. Frau Irma Zerbe war diesmal in zwei kleinen Rollen beschäftigt, denen sie ihre persönliche Note gab. Kleinere Rollen hatten noch Artur Fröhlich und Jutta Grzelik inne.

„... Vater sein dagegen sehr" hat seine Feuerprobe gut bestanden, und so hoffen wir, daß das Stück noch viele Wiederholungen erleben wird.

Nakład: T wo Wyd. „Prasa Ludowa", Sp. z o. o.
Łódź, Piotrkowska 109
Druk „Głos Poranny", Jan Urbach i S-ka
Łódź, Piotrkowska 70
Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa
Otto Abel
Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung"
Rudolf Karcher
Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Die Liebe siegt ...

Roman von Metzger

(34. Fortsetzung)

Lena Stein hatte er bisher noch gar nicht beachtet. Er hatte ihre Zeugnisse, die recht gut waren, gelesen, hörte sie in einer sicheren, geräuschlosen Weise sich den Kindern widmen. Das genügte ihm. Ob sie hübsch oder häßlich war, erschien ihm gleichgültig. Das wußte Magda Lamrecht, und so nahm sie die ihr sehr empfohlene Lena ins Haus.

Die junge Erzieherin bemerkte es erst am dritten Tag nach dem zufälligen Zusammentreffen mit Theo Hermer, daß dieser ihr folgte. Da sie in Gesellschaft der Kinder in den Anlagen spazieren ging, wagte er nicht, sich ihr zu nähern. Ohne daß es Margit und Horst bemerkten, sah er sie an, verfolgte jede ihrer anmutigen Bewegungen und wartete darauf, daß sie seinem Blick nicht mehr ausweichen würde. Lena aber hatte sich in der Gewalt — sie fühlte sein stummes Werben, das sie seltsam erregte — glaubte zu wissen, daß er alles aufbieten würde, sie näher kennen zu lernen. Das machte sie froh.

Theo Hermer war eine blendende Erscheinung, etwa 35 Jahre alt, hochgewachsen, mit ausdrucksvollem Gesicht. Klugheit verrieten die lebhaften, klaren Augen. Aber irgend etwas in diesem Gesicht erschreckte Lena. Sie konnte es sich nicht erklären. Er ist nicht gut, dachte sie nur und fürchtete sich.

Beinahe jeden Tag suchte er sie zu sehen, ohne in seinem stummen Werben nur einen Schritt vorwärts gekommen zu sein. Dann kam eines Tages ein Brief an Fräulein Leni Stein mit einer unbekannten Handschrift. Darin sprach Theo Hermer von ehrbaren Absichten und dem glühenden Verlangen, Fräulein Stein irgendwo allein zu treffen.

„Geben Sie mir Gelegenheit, Sie, wenn auch nur kurze Zeit, sprechen zu dürfen."

Lena trug den Brief drei Tage in ihrer Tasche; sie antwortete nicht. Es schien ihr, als fehle ihr die Kraft dazu. Was sollte sie auch schreiben? Eine Zusage? — Oder eine Ablehnung, einem Menschen, der — sie gestand es sich ein — ihr gefiel. Was sie bedrückte, war der Gedanke, daß dieser Mann sich nicht scheute, Beziehungen zu einer verheirateten Frau zu unterhalten; Beziehungen, die ihn vielleicht selbst bedrückten und ihm lästig geworden waren. Konnte ihn sonst eine andere reizen? Wenn Frau Lamprecht von seinem Werben erfuhr, würde es sicherlich zu einem Skandal kommen. Diese verwöhnte Frau ließ sich nicht beiseite schieben. Einer solchen Gefahr muß ich aus dem Wege gehen, überlegte die junge Erzieherin. Vielleicht treffe ich Herrn Hermer zufällig, wenn ich allein ausgehe, und kann ihm dann sagen, daß eine weitere Annäherung an mich zwecklos ist.

Diese Aussprache kam früher, als Lena Stein gedacht hatte. Ahnungslos trat sie am kommenden Sonntag aus dem Haus, um eine entfernte Verwandte zu besuchen. An der nächsten Ecke stand Theo Hermer, als wisse er, daß er sie heute hier treffen würde.

„Einen Augenblick, gnädiges Fräulein", bat er.

„Sagen Sie mir, bitte, ob Sie meinen Brief erhalten haben. Ich war kühn ,aber ich wußte kein anderes Mittel, um Sie um ein Wiedersehen zu bitten. Sie werden es ja gefühlt haben, welch tiefen Eindruck Sie auf mich gemacht haben."

„Ich weiß aber auch, wer die Frau ist, die Sie lieben, und die Sie gern sieht."

„Gefesselt hat — oder gereizt, weil sie in allen Künsten der Koketterie erfahren ist."

„Bitte, sprechen Sie nicht so von der Frau, in deren Diensten ich stehe. Ich darf es nicht anhören. — Und dann" — sie fügte es verlegen hinzu:

„Ich habe auch keine Zeit."

„Also eine Verabredung. Eigentlich bei einer schönen Frau verständlich."

Ohne daß er es wußte, sprach er erregt, von einem Gefühl des Unwillens gequält.

Da lachte das junge Mädchen.

„Sie sind im Irrtum. Ich besuche eine Kusine meines verstorbenen Vaters, ein einsames altes Fräulein."

Er wurde wieder munter.

„Lassen wir die alte Dame ruhig ein Stündchen warten", sagte er fröhlich. „Sie freut sich dann umso mehr, wenn Sie kommen — und wir plaudern irgendwo gemütlich beim Mokka. Ich kenne ein entzückendes, verschwiegenes Kaffee in der Nähe, so recht geschaffen für zwei glückliche Menschen wie wir, die auf dem Wege sind, gute Freunde zu werden."

„Wir kennen uns gar nicht. Und es ist auch nicht meine Gewohnheit, mit fremden Herren Kaffeehäuser zu besuchen", entgegnete sie abwehrend.

„Sie wissen, wer ich bin, kennen auch das Haus, in dem ich verkehre. Und kennen lernen? — Nun, das wollen wir ja gerade. Aber wenn Sie mir keine Gelegenheit dazu geben?" Er sah sie bittend, fast demütig an.

Das junge Mädchen schwieg, aber sie duldete es, daß er weiter an ihrer Seite ging. Es ist so wenig Freude in meinem Dasein, dachte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Miejski: Heute 8.30 Uhr abends Es hängt was in der Luft
Teatr Polski: Heute keine Vorstellung
Casino: Maria Antoniette
Corso: Die Abenteuer des Robin Hood
Europa: Die Puppenfrau
Grand Kino: Wovon man nicht spricht
Metro: Die Alpen-Esel mit Flip u. Flap
Palace: Die Mutterstimme
Przedwiośnie: Die vergessene Melodie
Rakieta: Die vergessene Melodie
Rialto: Das gestohlene Leben
Stylowy: Indisches Grabmal

Deutscher Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt"
Bandurskiego 15

Wir veranstalten am Sonntag, dem 26. März, eine Besichtigung der vom **verstorbenen Industriellen** KARL EISERT **der Stadt vermachten Bilder,** die im BARTOSZEWICZ-**Museum** im alten Magistratsgebäude am Plac Wolności ausgestellt sind.

Im Anschluß daran eine Besichtigung des **städtischen Gas-Schutzkellers.**

Sammelpunkt aller Mitglieder und Freunde um Uhr 10 vorm am Plac Wolności, vor dem Eingang zum Museum.

Eintritt 20 Groschen — Der Vorstand.

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 8.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Ka[illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101